








# was feines

Heft 1 | Januar 2021

# Inhalt

Editorial	3	Termine 2021	12	Buchbinden ... ... wie geht das eigentlich ?	20
Aktuelle Ausstellung Handmade in Europe	4				
		Crafts Collection Niedersachsen	14	Rückblick Schachteln und Dosen	22
					
Porträt Maike Dahl	8	Was Feines für den Alltag	18	Vorschau auf das nächste Heft	26
				Impressum	27

Titel: Simone Fezer

# Editorial

## Ein neues Magazin für die Handwerksform Hannover



Vor Ihnen liegt *was feines*. Die erste Ausgabe eines neuen Produktes aus der Handwerksform Hannover. Unser eigenes, kleines, feines Magazin, das künftig zweimal im Jahr erscheinen soll. Ein Magazin, mit dem wir Ihnen Themen rund um Kunsthandwerk und Design näher bringen möchten: unsere Ausstellungsideen, die Produkte der von uns vertretenen Kunsthandwerker\*innen, Porträts der angewandten Künstler\*innen, die uns in besonderer Weise beeindruckt haben, Einblicke ins Handwerk, Vorschauen und Rückblicke auf Ausstellungen und vieles, vieles mehr.

Ein Printprodukt in Zeiten, in denen eigentlich nahezu alles digitalisiert wird, was nur digitalisiert werden kann? Ist das nicht ziemlich old school, mögen Sie sich fragen. Nun, wir glauben das nicht. *was feines* ist nicht old school. Ganz im Gegenteil. Wir möchten *was feines* zu einer besonderen Plattform für das gut gestaltete Handwerk machen. Für ein Handwerk, das uns nicht nur durch ein besonderes oder ausgefallenes Design, sondern auch durch eine besondere Haptik zu beeindrucken weiß. Dafür soll *was feines* ein kongeniales Kommunikationsmedium werden, ein Medium, das durch seine Aufmachung Kunsthandwerk, Design, angewandte Kunst und meisterhaftes Handwerk in besonderer Weise in Szene setzt.

Wer uns kennt, der weiß, dass das Kunsthandwerk seit vielen Jahren unser Metier ist. In der Handwerksform Hannover finden Sie seit 1963 handgefertigte, liebevoll kuratierte Unikate und Kleinserien aus den unterschiedlichen Werkbereichen, von nationalen und internationalen Kunsthandwerker\*innen, Designer\*innen und angewandten Künstler\*innen. Wer den kleinen Luxus für den persönlichen Alltag sucht oder ein ungewöhnliches Geschenk für liebe Freunde, der wird im HandwerksformShop oder in unseren Ausstellungen bestimmt fündig.

Als Fan der Handwerksform Hannover haben Sie viele Möglichkeiten, mit Kunsthandwerk in Kontakt zu kommen. Durch den Besuch einer Ausstellung, die Teilnahme an den Ausstellungsführungen, bei der Nacht der Museen oder den europäischen Tagen des Kunsthandwerks. Sie finden uns im Internet und in den sozialen Netzwerken bei Instagram, Facebook und YouTube. Und Sie können uns, unsere Arbeit und die von uns vertretenen Künstler\*innen ab sofort auch in unserem Magazin *was feines* näher kennen lernen. Sichern Sie sich Ihr persönliches, kostenfreies Exemplar und geben Sie uns gern eine Rückmeldung, wie Ihnen *was feines* gefällt und welche Themen Sie dort künftig gern finden möchten. Wir freuen uns darauf!

Dr. Sabine Wilp  
Kuratorin Handwerksform Hannover  
Januar 2021

Ich freue mich auf Ihre Zuschriften an: [wilp@hwk-hannover.de](mailto:wilp@hwk-hannover.de) oder folgen Sie uns auf Instagram: @handwerksform oder Facebook: [www.facebook.com/handwerksform.hannover](https://www.facebook.com/handwerksform.hannover)

# Handmade in Europe

Das handwerklich gestaltete Produkt hat wieder Konjunktur. Nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa. Das macht unter anderem die von der Michelangelo Foundation ins Leben gerufene Plattform Homo Faber Guide deutlich. Handwerkskunst (Craftsmanship) auf höchstem Niveau erfährt wieder mehr Wertschätzung. Davon zeugen auch die Tage des Europäischen Kunsthandwerks, die 2002 vom französischen Ministerium für Handwerk ins Leben gerufen wurden und mittlerweile in 19 europäischen Ländern an einem Wochenende im April zelebriert werden.

Für die Handwerksform Hannover ist es eine Selbstverständlichkeit, dass sie diese Entwicklungen nach Kräften unterstützt. Die Galerie ist von Anfang an im Homo Faber Guide vertreten und seit einigen Jahren auch bei den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks regelmäßig mit von der Partie.

Eigens für die Tage des Kunsthandwerks wurde eine Ausstellungsreihe konzipiert, die künftig immer im März und April stattfinden wird. Natürlich mit wechselnden Teilnehmer\*innen und Schwerpunkten. Das versteht sich eigentlich von selbst.

Da die Ausstellungsreihe schon im März 2020 beginnen sollte, aber wegen des Lockdowns dann nicht mehr geöffnet werden durfte, fällt der Startschuss jetzt im März 2021. 38 angewandte Künstler\*innen aus 13 Ländern haben die Einladung nach Hannover angenommen. Sie kommen aus Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, den Niederlanden, der Schweiz und Tschechien.



Mike Byrne, Kanne



Soile Paasonen, Keramik (Foto Johnny Korkman)

## Keramik

Die Kanne bzw. der Krug hat es dem Keramiker *Mike Byrne* (Irland) ange-tan. Immer wieder versucht er sich an diesem archetypischen Alltagsgegenstand und benutzt ihn, um die Verbindung zwischen Design, Funktion und Kunst zu erforschen. Am Ende des Prozesses steht ein Objekt, das vertraut wirkt und trotzdem weit über das rein Funktionale hinausweist.

Porzellan ist das bevorzugte Material von *Valerie Ceulemans* (Belgien). Sie formt daraus Gefäßskulpturen, die Alltagsgegenständen ähneln: Teetasse, Teekanne oder Schale. Rein weiß ist das Material, aber ihre Objekte sind alles andere als schlicht. Sie drehen und winden sich, spielen mit Licht und Schatten, weisen Löcher auf und referieren so auf die Unebenheiten, die unser Leben durchziehen.

Seidig glatt und kein bisschen uneben sind dagegen die Gefäße der Keramikerin *Dorothee Wenz*. Aus eingefärbten Ton- und Porzellanmassen in streifigen Schichten, Parzellen und Marmorierungen frei von Hand gebaut, zeigen die reduzierten Ge-

fäßformen einzigartig gewachsene Zeichnungen an ihrer Außenwandung. Formen und Farbmusterung laden ein zur Berührung, die vielfach geschliffene steinig harte Oberfläche überrascht durch Weichheit und Glätte.

## Metall

*Cecilia Moore* (Irland) benutzt ein altes Verfahren der Metallbearbeitung, bei dem eine flache Metallscheibe mit dem Hammer geschlagen wird, um einen Hohlraum zu schaffen. Dieser langsame und körperlich anstrengende Prozess ist für sie ein ganz bewusster und meditativer Akt der künstlerischen Arbeit. Die fertige Form könnte theoretisch mit anderen, weniger anspruchsvollen Mitteln hergestellt werden. Aber genau das ist nicht gewollt. Durch den Prozess des Aufziehens von Hand schafft Cecilia Moore Gruppen von eigenwilligen Formen, alles Unikate, die sie mit einer traditionellen Patinierung einfärbt. Da die meisten Objekte gebogen und beschwert sind, können sie wackeln. Dadurch entsteht eine besondere Form der antropomorphen Gruppendynamik.

## Handmade in Europe

20.03. bis 24.04.2021

Eröffnung:

Freitag, 19.03.2021, 20 Uhr

Ausstellungsführungen:

Donnerstag, 01.04. +15.04.,

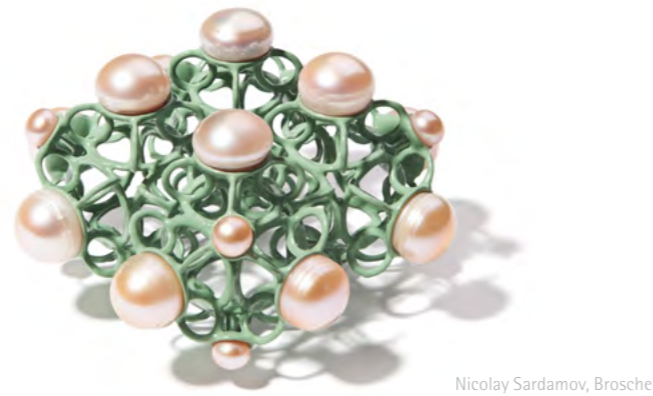
16.30 Uhr

## Europäische Tage des Kunsthandwerks 2021

09.04. bis 11.04.2021

Cecilia Moore, Objekte





Nicolay Sardamov, Brosche



Patrick Rapp, Schale

Maria Cristina Bellucci, Ring



### Schmuck

Die Italienerin *Maria Cristina Bellucci* ist fasziniert von Buntstiften, die sie zu Schmuckstücken verarbeitet. Ein alltäglicher Gegenstand nimmt so eine neue Form an und wird einer völlig anderen Zweckbestimmung zugeführt, erhält eine völlig neue Bedeutung. Bei ihrem spielerischen Ansatz der Schmuckgestaltung lässt sie sich auch von der Suche nach Harmonie leiten.

*Eva Burton* (Spanien) zeigt in der Ausstellung die Serie „Grave Goods“, die sie anlässlich des Todes ihrer Großmutter entwickelt hat. Die Grabbeigaben sind von der Tradition der alten Kulturen Mesoamerikas inspiriert. Hier gehört es zum guten Brauch, besondere Gegenstände, Süßigkeiten

und Essen dem Verstorbenen mit auf den Weg in die Unterwelt zu geben. Burtons Grabbeigaben sind aus handgeschnitzten Edelsteinen hergestellt, die an Süßigkeiten und Bonbons erinnern und mit der Ikonographie der prähispanischen Architektur und Symbolik verbunden sind.

*Nicolay Sardamov* (Bulgarien) zeigt in der Ausstellung „Handmade“ seine Schmuckserie „Intersections“. Er benutzt den Kreis als Grundbestandteil und stellt dreidimensionale Formen mit sechs verschiedenen Kreisgrößen zusammen. Alle Formen sind symmetrisch aufgebaut, werden in verschiedenen Winkeln angeordnet, um Cluster und Schichten zu bilden. Daraus entsteht ein starres, würfelförmiges Geflecht. Die Teile werden zunächst in Wachs aufgebaut und dann in einem Stück in Silber oder Bronze gegossen, pulverbeschichtet und am Ende mit Perlen versehen.

### Holz

*Patrick Rapp* (Schweiz) wird mit freigeschnittenen Objekten in der Ausstellung vertreten sein. Die schlichte Formgebung seiner Stücke überzeugt. Er fertigt vor allem Schalen, Hohlgefäße, Kugeln und Schreibgeräte. Durch Beizen werden Maserungen und Verwachsungen sichtbar gemacht.

*Alain Mailland* (Frankreich) hat erst mit 28 Jahren das Drechslerhandwerk für sich entdeckt. Aber seit dieser Zeit hat ihn das Drechseln nicht mehr losgelassen und er hat eine hohe Meisterschaft in der Beherrschung seines Handwerks und einen ganz eigenen Formenkanon entwickelt, der immer wieder erstaunt. Seine Werke, die von den vielfältigen Formen der Pflanzenwelt über und unter Wasser inspiriert sind, werden inzwischen in vielen Museen in Frankreich und den USA gezeigt.

### Sonstiges

Wunderbare kleine Szenerien schafft *Lucy Casson* (Großbritannien). Tableaus von Wesen, die teils menschlich und teils tierisch sind. Inspiriert von der Beobachtung von Menschen und ihren Stimmungen, Gesten und Geschichten. Ihre Figurenwelt entsteht aus recyceltem Blech und anderen Fundstücken.

Dr. Sabine Wilp



Lucy Casson, Tableau

Eva Burton, Grave Goods



### Textil

Die Strickkunst von *Kristiina Karinen* besticht durch die Struktur der Oberflächen, die beim Produktionsprozess entstehen. Die gebürtige Finnin lebt schon lange in Deutschland, aber ihre Arbeiten sind von ihrem Heimatland und seinen Farblichkeiten inspiriert. Sie fertigt skulpturale Unikate und Kleinserien aus feinsten italienischen Garnen – Merinowolle, Seide, Cashmere – in subtilen Tönen von Schwarz, Grau und Weiß. Die Farben treten hinter der Form zurück und geben lediglich eine Grundstimmung vor. Sie reizt die Möglichkeiten der Handstrickmaschine bis zum Äußersten aus, um eine harmonische Synthese von Material und Technik zu erzielen.

Handmade in  
Europe

# Maike Dahl



## Für die Vitrine viel zu schade

Silber ist ein Metall, das alle anderen in Helligkeit der Farbe, Polierfähigkeit und Reflexionsvermögen übertrifft. Es ist das Metall mit der höchsten Leitfähigkeit für Elektrizität und Wärme. Es lässt sich leicht verarbeiten und ist vielseitig verwendbar. Man kann daraus Schmuckstücke und wertvolle Gebrauchsgegenstände herstellen. Vor allem als Tafelgerät hat es eine lange Tradition. Aber so richtig alltagstauglich war es bislang eher nicht. Das haben die Silberarbeiten von Maike Dahl grundlegend geändert.

Wenn ich mich an meine Kindheit zurück erinnere, dann wurde das Tafelsilber nur an besonderen Feiertagen aus dem Schrank geholt, zu Ostern oder zu Weihnachten. Den größten Teil des Jahres lag die Schatulle mit den 12 Gabeln, 12 Messern, 12 Suppen- und 12 Dessertlöffeln sowie dem silbernen Vorlegebesteck wohlbehütet im Wohnzimmerschrank.

Die Verwendung dieses besonderen Bestecks war für mich durchaus mit zwiespältigen Gefühlen verknüpft.

So fand ich die festlich gedeckte Tafel zwar wunderschön, aber bevor es soweit war, musste das Silber erst einmal intensiv geputzt werden. Denn gerade weil es so wenig gebraucht wurde, war das Silber natürlich dunkel angelaufen.

In meinem eigenen Haushalt hat – nicht zuletzt dank der Erinnerung an das mühselige Putzen – Tafelsilber viele Jahre lang keinen Einzug gehalten. Geändert hat sich das erst, als ich die Arbeiten der hannoverschen Silberschmiedin Maike Dahl kennenlernte. Ihr ist es gelungen, Silbergerät zu kreieren, das nicht nur modern aussieht, sondern sich auch für einen modernen Haushalt eignet.

„Meine silbernen Becher, Kannen oder Löffel sind ganz einfach zu pflegen. Mit Scheuermilch und Glitzschwamm oder ab damit in die Spülmaschine“, erklärt die Diplom-Designerin. „Silber sollte benutzt werden. Am liebsten täglich“, so lautet ihr Credo. Dabei kommt es ihr nicht auf die Vollständigkeit eines Tafelsatzes an. Silber kann nach Maike Dahls Meinung ru-





hig kombiniert werden. Wichtig ist ihr, dass es unproblematisch in der Handhabung ist und sich leicht in den Alltag integrieren lässt.

Ihre Ausbildung zur Goldschmiedin absolvierte Maike Dahl in der staatlichen Berufsfachschule für Glas und Schmuck Kaufbeuren-Neugablonz. Daran schloss sich der Besuch der Fachhochschule Hildesheim-Holzwinden an. Aber erst ein mehrjähriger Aufenthalt in England und der Besuch des Camberwell College of Arts in London brachte den entscheidenden Durchbruch.

An der Fachhochschule in Hildesheim habe sie häufig mit den Vorgaben ihres Professors zu kämpfen gehabt, erinnert sich Maike Dahl. Erst in England durfte sie zum ersten Mal wirklich das machen, was sie wollte. Die Grenzen des rein Handwerklichen überschreiten. Neues ausprobieren. Welche Befreiung!

In England erhielt sie auch die Anregung zu dem gefalteten Tafelsilber, das für sie so typisch ist. Inspirierend wirkten die diversen Behältnisse, in denen man in London Essen zum Mitnehmen kaufen konnte: ganz profane Pappbecher oder -schalen und das Plastikbesteck. Viele dieser Behältnisse und Gerätschaften funktionieren – das stellte Maike Dahl schnell fest – durch raffinierte Faltungen, die ihnen Stabilität verleihen.

Dieses Prinzip in Silber zu „übersetzen“, erforderte jedoch eine ganze Reihe von Vorübungen, zahlreiche Modelle aus Papier und Kupfer und viele, viele Praxistests. Denn was so



leicht und anmutig aussieht, ist gar nicht einfach herzustellen, sondern verlangt ausgeprägte handwerkliche Fähigkeiten und intensive Bearbeitung. Das wird von Nachahmern, von denen es mittlerweile einige gibt, oftmals unterschätzt.

Dass Maike Dahl ihre ersten silbernen Becher, Dosen und Löffel an englische Kunden verkaufte, kann angesichts der Vorgeschichte eigentlich nicht verwundern. Mittlerweile hat sich die hannoversche Designerin aber auch in Hamburg und Hannover einen Namen gemacht. Die anfängliche Skepsis der Interessenten, die sich mit dem „zerkratzten“ Silber zunächst nicht so recht anfreunden mochten, ist zwischenzeitlich einer wachsenden Begeisterung gewichen. Maike Dahls Silber hat fliegen gelernt. 2007 erhielt sie für ihre Arbeiten den Niedersächsischen Staatspreis für das gestaltende Handwerk und ein Jahr später auch den Auguste-Papendieck-Preis.

In den letzten Jahren hat Maike Dahl verstärkt mit Materialverbindungen experimentiert. Fürstenberg-Porzellan mit silbernen Deckeln versehen und – ganz aktuell in der Crafts Collection Niedersachsen zu finden – Löffel aus eloxiertem, starkfarbigem Aluminium mit einem hölzernen Griff. Tafelgerät, das eine ganz eigene Anmutung verströmt, ein wenig archaisch und zugleich ein echter Hingucker. Und auch da ist mindestens ein klitzekleines Stückchen Silber, denn die Verbindung von Löffelstiel und Laffe geschieht über Feinsilberneten. Ganz großes Kino, wie ich finde!  
Dr. Sabine Wilp

Fotos: Thomas Langreder, Maike Dahl

# Ausstellungsprogramm der Handwerksform Hannover 2021



Susanne Schwarz, Papierobjekte

30.01. bis 27.02.2021

## Hamburger Auslese

Wir laden uns gern Gäste ein, befreundete Kunsthandwerker\*innen, Designer\*innen und angewandte Künstler\*innen aus dem In- und Ausland, deren Arbeiten wir spannend finden und die wir den Freunden der Handwerksform gern zeigen möchten. Zum Jahresauftakt 2021 werden 34 Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft des Kunsthandwerks Hamburg (AdK) bei uns zu Gast sein.

### Eröffnung:

Freitag, 29.01.2021, 20 Uhr

### Ausstellungsführungen:

Donnerstag, 04.02. + 18.02., 16.30 Uhr

20.03. bis 24.04.2021

## Handmade in Europe

Seit 2002 finden in vielen europäischen Ländern am ersten Aprilwochenende die europäischen Tage des Kunsthandwerks statt. Auch die Handwerksform Hannover beteiligt sich gemeinsam mit zahlreichen kunsthandwerklichen Werkstätten und Ateliers in der Region Hannover-Hildesheim seit 2017 an diesem Event. Jetzt möchten wir noch einen Schritt weiter gehen und regelmäßig die Chance nutzen, um in der Frühjahrsausstellung in der Handwerksform modernes europäisches Kunsthandwerk und Design zu zeigen. Wir haben Kunsthandwerker\*innen und Designer\*innen aus den europäischen Ländern eingeladen, ausgewählte Exponate aus allen Werkbereichen der angewandten Kunst in Hannover zu präsentieren. 38 Künstler\*innen aus 15 Ländern sind unserer Einladung gefolgt.

### Eröffnung:

Freitag, 19.03.2021, 20 Uhr

### Ausstellungsführungen:

Donnerstag, 01.04. + 15.04., 16.30 Uhr



Karen Wuytens, Ledertasche

09.04. bis 11.04.2021

## Europäische Tage des Kunsthandwerks 2021



Gabriele Franke, Unikatmode

05.06. bis 03.07.2021

## SCHÖN!

Das Rätsel der Schönheit hat Menschen seit Jahrtausenden beschäftigt. Was ist schön? Gibt es objektive Maßstäbe für schön oder hässlich? Liegt Schönheit nur im Auge des Betrachters, wie Thukydides behauptet? Ist körperliche Schönheit eine Frage der Konvention? Oder vielleicht sogar der Mode? Oder alles nur eine Frage der Proportion? Diesen Fragen wollen wir in der Sommerausstellung 2021 nachgehen.

In der Sommerausstellung zeigen wir die Arbeiten von Kunsthandwerker\*innen und Designer\*innen aus den Werkbereichen rund um Bekleidung und Accessoires und spüren mit ihnen der Frage nach: Ist Schönheit machbar? Können uns handwerklich gestaltete Unikate schöner machen? Und was hat das Ganze mit der Qualität von Materialien, Formgebung und professionellem handwerklichem Know-how zu tun?

### Eröffnung:

Samstag, 05.06.2021, 12 Uhr

Programmänderungen vorbehalten.  
Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch auf unserer Website.

18.09. bis 16.10.2021

## Lotte-Hofmann-Gedächtnispreis für Textilkunst

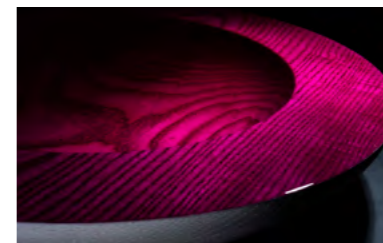
2014 wurde der Lotte-Hofmann-Gedächtnispreis für Textilkunst letztendlich vergeben. Damals erhielt die Textilkünstlerin Ulrike Isensee die begehrte Auszeichnung. Wir dürfen gespannt sein, wer im Jahr 2021 das Rennen machen wird. Der Preis hat zum Ziel, die Textilkunst in Deutschland zu fördern und das Werk herausragender Textilkünstler\*innen zu würdigen. Er wird seit 1984 vergeben. 3.000 Euro winken dem Sieger bzw. der Siegerin in diesem Jahr. Das Preisgeld wird von der Handwerkskammer Hannover zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus ist der Preis mit einer Ausstellung in der Handwerksform Hannover verbunden, in der neben den Arbeiten des Preisträgers bzw. der Preisträgerin auch weitere ausgewählte Arbeiten von Wettbewerbsteilnehmenden gezeigt werden.

### Eröffnung:

Freitag 17.09.2021, 20 Uhr

### Ausstellungsführungen:

Donnerstag 30.09 + 07.10., 16.30 Uhr



Elke Hirsch, Schale

20.11. bis 12.12.2021

## Christmas Edition 2021

Hochkarätig, exklusiv, edel, extravagant oder innovativ: so lassen sich die Exponate charakterisieren, die wir in der Christmas Edition 2021 vorstellen werden. Meisterhaftes Unikat-Design und ambitioniertes Kleinserien-Design wird in der Jahresendausstellung zu sehen sein. Im Schwerpunktbereich zeigen wir 2021 modern gestalteten Christbaumschmuck aus Glas, Holz, Metall und Papier.

### Eröffnung:

Freitag, 19.11.2021, 20 Uhr

10.12., 11.12. und 12.12.2021

## Adventszauber 2021

Großer Kunsthandwerkermarkt in den Räumen der Handwerkskammer Hannover. Rund 40 Aussteller\*innen zeigen an diesem Adventswochenende ihre schönsten Objekte in Hannover. Ein absolutes Muss für alle Fans des feinen Kunsthandwerks!  
Jeweils 11 bis 18 Uhr.



Gerlinde & Peter Boysen, Schmuck

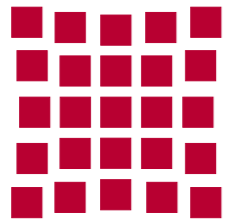
## Wettbewerbe

### Niedersächsischer Staatspreis 2022

Im Oktober 2020 hat das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung die neue Wettbewerbsrunde zum Niedersächsischen Staatspreis für das gestaltende Handwerk gestartet. Noch bis zum **15. Mai 2021** können sich gestaltende Handwerker\*innen, die in Niedersachsen wohnen und arbeiten, zum Wettbewerb melden.

Der Preis wird in drei Kategorien vergeben: Neben dem Staatspreis werden der Förderpreis und der Unternehmenspreis „Erfolgsfaktor Design“ verliehen.

Mehr Informationen und die Bewerbungsformulare finden Sie unter [www.hwk-hannover.de/staatspreis2022](http://www.hwk-hannover.de/staatspreis2022)



# craftscollection niedersachsen

## 2020



Marit Bindernagel  
Milchkännchen, Feinsilber  
1.700,-  
[www.atelierbindernagel.de](http://www.atelierbindernagel.de)

Zum dritten Mal hat die Handwerksform Hannover den Wettbewerb zur Crafts Collection Niedersachsen durchgeführt. In der Christmas Edition 2020 wurden die ausgewählten 23 Exponate erstmalig dem Publikum vorgestellt. Eine echte Premiere, denn erstmals sind in der Kollektion auch Arbeiten Bremer Kunsthandwerker\*innen vertreten.

Kurz vor Ablauf der Bewerbungsfrist erreichte uns die Anfrage der AKB Angewandte Kunst Bremen, ob es nicht denkbar sei, dass sich auch Bremer angewandte Künstler\*innen am Wettbewerb beteiligen könnten. Immerhin gäbe es ja auch ein Niedersachsen-Ticket, das auch bis Bremen nutzbar sei. Einer derart charmanten Anfrage konnten und wollten wir uns nicht entziehen.

Thorben Heuer  
Kanne & Becher, Limogesporzellan  
Kanne (Prototyp), Becher 35,-  
[www.thorbenheuer.de](http://www.thorbenheuer.de)



Jil Köhn  
Armreif, Harz  
480,-  
[www.jil-koehn.de](http://www.jil-koehn.de)

Was zeichnet die neue Kollektion aus?

Es ist vor allem das spannungsreiche **das** Nebeneinander von neuen, innovativen Arbeiten wie beispielsweise dem Limogesporzellan von Thorben Heuer mit wärmedämmenden Effekt, den ungewöhnlichen Glasschmuckarbeiten von Dagmar Gerke und den Schmuckstücken von Jil Köhn einerseits und den Objekten von Gestalter\*innen, die schon länger auf dem Markt sind und durch eine eigene Handschrift zu überzeugen wissen: Die *Spoons* von Maike Dahl beispielsweise, die Vase mit Goldrand von Frauke Alber, der Ansteckschmuck von Kathrin Sättele und das Milchkännchen von Marit Bindernagel.



Kathrin Sättele  
Brosche, Golddraht  
790,-  
[www.saettele-schmuck.de](http://www.saettele-schmuck.de)



Frauke Alber  
Vase, Porzellan/Gold  
190,-  
[www.frauke-alber.de](http://www.frauke-alber.de)



Dagmar Christina Gerke  
Schmuckobjekt, Glas  
2.015,-  
\*Kontakt über Handwerksform



Maike Dahl  
*Spoons*, Aluminium/Holz/Silber  
248,- bis 286,-  
[www.maikedahl.de](http://www.maikedahl.de)





Sabine Stasch  
Fascinator LIZ  
190,-  
[www.atelierstasch.de](http://www.atelierstasch.de)



Artemis Zafrana  
Schale Stern, Silber  
5.900,-  
[www.artemis.zafrana.com](http://www.artemis.zafrana.com)



Marion Krüger  
Kissen Samt/Leinen  
78,-  
[www.kruegermarion.de](http://www.kruegermarion.de)



Britta Sommer  
Ringserie Gold/Silber/Brillant  
329,- bis 419,-  
[www.britta-sommer.de](http://www.britta-sommer.de)



Boris Bielkine  
Sitzmöbel, div. Materialien  
263,- bis 823,-  
[www.bielkine.de](http://www.bielkine.de)



Martin Wilmes  
Schubkastensäule  
5.600,-  
[www.martin-wilmes.de](http://www.martin-wilmes.de)



Jil Köhn  
Kette, Harz  
380,-  
[www.jilkoehn.com](http://www.jilkoehn.com)

Anne Andersson  
Tischbänder, Leinen/Rattan  
ab 60,-  
[www.elblinnen.de](http://www.elblinnen.de)



Sham Patwardhan-Joshi \*  
Halskette, Silber/Perlen  
2.800,-

\* Kontakte über die Handwerksform zu erfragen

Annika Paul  
Kugelgefäß, Porzellan  
30,-  
[www.paulpaul.digital](http://www.paulpaul.digital)



Angela Schönewald \*  
Gartenwerkzeug  
je 50,-



Jil Köhn  
Ring, Harz  
265,-  
[www.jilkoehn.com](http://www.jilkoehn.com)



Uwe Spiekermann  
Schalen, Kiesel/Gold  
Preis auf Anfrage  
[www.kh-spiekermann.de](http://www.kh-spiekermann.de)

Tischlerei Balsiger  
Akkuleuchte TiPi  
2.350,-  
[www.tischlerei-balsiger.de](http://www.tischlerei-balsiger.de)



Simone Fezer  
Glas, formgeschmolzen  
Serie 4-teilig 1.800,-  
[www.fezers.de](http://www.fezers.de)

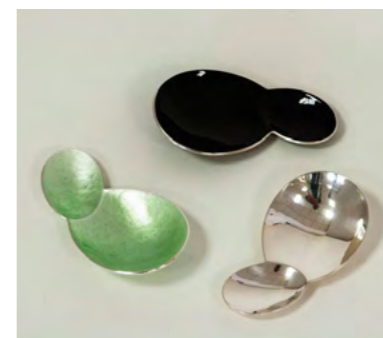


Rüdiger Tamm \*  
Salz- & Pfeffermühlen  
Paar 190,-, einzeln 100,-

# Was Feines für den Alltag



Seit 1963 zeigt die Handwerksform Hannover zeitgenössisches Kunsthandwerk und Design in wechselnden Ausstellungen. Parallel dazu gibt es den HandwerksformShop: den Concept-Store für schönes Kunsthandwerk und moderne Designobjekte. Hier finden Sie eine große Auswahl wunderschöner, kreativer und edler kunsthandwerklicher Exponate, handgefertigte Unikate und Kleinserien aus unterschiedlichen Werkbereichen von nationalen und internationalen Kunsthandwerker\*innen und Designer\*innen. Alle Objekte werden liebevoll vom Team der Handwerksform ausgesucht. Wenn Sie den kleinen Luxus für Ihren persönlichen Alltag oder ein ungewöhnliches Geschenk für liebe Freunde suchen: bei uns werden Sie bestimmt fündig.



Für die Freunde edler Tischkultur sind die Zucker- oder Salzlöffel aus der Serie „Däumling“ von Marit Bindernagel genau das Richtige. Das Feinsilber kommt ganz pur oder auch emailliert daher. (Foto: Bindernagel) [www.atelierbindernagel.de](http://www.atelierbindernagel.de)



Sie wollen Mehl, Zucker, Reis oder Nudeln stilvoll aufbewahren? Dann sind diese Vorratsdosen von Agneta Kountna genau das Richtige. Inspiriert wurde sie zu diesem Design durch die Einmachgläser ihrer Mutter. (Foto: Kountna)

Kontakt über Handwerksform



Mit diesem farbenfrohen Geschirr von Carola Gänsslen kann man den Frühling herbeilocken. (Foto: Gänsslen) [www.carola-gaensslen.de](http://www.carola-gaensslen.de)



Geschirrtücher aus handgewebten Leinen von Anne Andersson machen das Abtrocknen von Geschirr zum Vergnügen. (Foto: Wilp) [www.elblinnen.de](http://www.elblinnen.de)

Passionierte Teetrinker haben sicher Freude an diesen wunderbaren Porzellandosen mit Aromaverschluss von Martina Sigmund-Servetti. Besonders stilvoll dazu, der Silberlöffel aus der Werkstatt von Marit Bindernagel. (Foto: Sigmund-Servetti) [www.sigmund-servetti.de](http://www.sigmund-servetti.de)



Tassen, Becher und Schalen aus Porzellan von Bokyoung Kim, gedreht, bemalt und oxidationsgebrannt. Sehr sophisticated für eine besondere Teestunde am Nachmittag. (Foto: Wilp) [www.bokyoung-minsoo.com](http://www.bokyoung-minsoo.com)



Heike Thamm ist bekannt für ihre schönen Accessoires. Uns gefallen diese beiden kleinen Taschen aus geprägtem Leder besonders gut. Handgefertigt in Deutschland. (Foto: Wilp) [www.heikethammdesign.de](http://www.heikethammdesign.de)



Wer es gern etwas edler mag, dem wird dieses schön gestaltete Silberbesteck von Jan Hebach sicher gefallen. (Foto: Hebach) [www.hebach-kloess.de](http://www.hebach-kloess.de)



Kordelporzellanschalen von Silke Decker, zart wie Spitze, in weiß und schwarz. (Foto: Wilp) [www.silkedecker.de](http://www.silkedecker.de)



Karina Wendt ist bekannt für ihre wunderschönen, farbenfrohen Glasdosen, die hier mit alten Porzellandeckeln kombiniert werden. Upcycling der besonderen Art, das gute Laune verbreitet. (Foto: Wendt) [www.karina-wendt.de](http://www.karina-wendt.de)



Hängende Kugelvasen mit unterschiedlichen Dekoren aus der Werkstatt von Ulrike Sandner bilden einen wunderbaren Rahmen für die ersten Frühlingblümchen. (Foto: Sandner) [www.ulrike-sandner.de](http://www.ulrike-sandner.de)

# Buchbinden ...

Die Buchbinderei ist ein handwerklicher Lehrberuf und genießt aktuell wieder mehr Aufmerksamkeit und Anerkennung. Ob zur Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Trauerfeier, dem Firmenfest oder Geburtstag: Anlässe, um sich ein edles, individuelles Buch anfertigen zu lassen, gibt es genug. Die Arbeit der Buchbinder\*innen besteht aus vielen Einzelschritten, die je nach Bucheinband und Bindeart verschieden sind. Gemeinsam haben sie aber eines: es wird exaktes und sauberes Arbeiten verlangt. Folgende Werkzeuge und Hilfsmittel gehören zur Grundausstattung der Buchbinder\*innen: Schere, Buchbindermesser, Falzbein, Leim und Leimpinsel, Lineal und Cuttermesser.

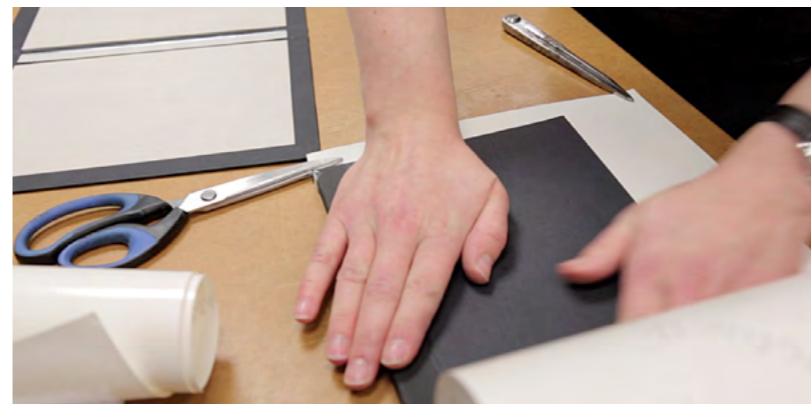
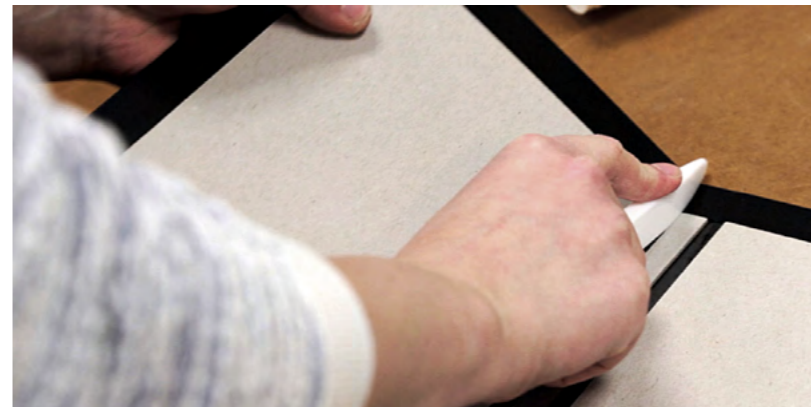


... wie geht das eigentlich?

1 Bei einem fadengehefteten Buch besteht der Inhalt aus gefalzten Bogen, die zu mehreren ineinander gesteckt und durch Nadel und Buchbindergarn miteinander verheftet werden. Die einzelnen Lagen wurden vorher mit einer Ahle vorgestochen, damit sie alle den gleichen Lochabstand aufweisen. Nach dem Heften wird der Buchrücken abgeleimt und wenn nötig noch zusätzlich mit Gaze verstärkt.

Im Vergleich zur Fadenheftung besteht ein klebegebundener Buchblock aus Einzelseiten, die maschinell mit Heißleim oder von Hand mit Kaltleim verklebt werden. Beim sogenannten „Lumbecken“ von Hand werden die Seiten im Buchrücken aufgefächert und mit Leim bestrichen, so dass sie auf einer Fläche von ein bis zwei Millimetern miteinander verbunden werden. In der maschinellen Bindung wird der Rücken vor dem Leimauftrag angefräst, um die Angriffsfläche für den Leim zu vergrößern.

2 Der Einband eines Buchs, die sogenannte Buchdecke, wird aus Buchbinderpappe und Gewebe oder Papier gefertigt. Bei Einzel- und Sonderanfertigungen wird häufig ein Einbandgewebe gewählt. Es ist einseitig mit einem dünnen Bogen Papier kaschiert, um das Durchschlagen des Leimes zu verhindern. Mit dem Gewebe werden dann die aus fester Buchbinderpappe zugeschnittenen Buchdeckel und die Rückeneinlage bezogen – die Buchdecke entsteht. Sie wird auf jedes Buch individuell angepasst und in der Regel etwas größer als der Buchblock gefertigt, so dass die jeweils etwa drei Millimeter überstehenden Kanten den Buchblock schützen.



6 Zur individuellen Gestaltung und Erkennbarkeit des Buches wird es in der Regel mit einer Titelprägung versehen. Aus Bleilettern wird Buchstabe für Buchstabe ein Schriftzug gesetzt und dann in der Prägepresse durch Hitze und Folie auf den Buchdeckel übertragen. Prägefolien in verschiedenen Farben als auch in Silber und Gold bieten eine große Bandbreite gestalterischer Möglichkeiten.

Hans-Jürgen Vehse



3 Beim Beziehen der Decke kommt das Falzbein zum Einsatz. Man nutzt es, um das Leinen gut an die Pappe anzureiben und den Falz zwischen Rückeneinlage und Buchdeckel einzuarbeiten. Der Falz, ein ca. acht Millimeter großer Abstand zwischen der Rückeneinlage und dem Buchdeckel, bildet das Deckengelenk und sorgt dafür, dass sich das Buch zum Schluss überhaupt aufschlagen lässt.

4/5 Die Buchdecke mit dem Buchblock zu verbinden, ist in der Regel der letzte Arbeitsschritt. Die Verbindung wird mittels Leim, in seltenen Fällen auch mit einer Doppelklebefolie hergestellt.

Der Buchblock wird in die Decke gelegt, richtig ausgerichtet und dann werden nacheinander Vor- und Nachsatz (erster und letzter Doppelbogen des Buches) angeleimt und in die Decke geklebt. Die Buchpresse sorgt dann für den nötigen Druck, um die Verbindung noch haltbarer zu machen. Bei Kaltleim muss das fertige Buch noch über Nacht eingepresst trocknen und kann am nächsten Morgen final kontrolliert und danach dem Kunden oder der Kundin übergeben werden.

Fotos: Claudia Becker

Sehen Sie dieses und andere Videos „Heiß auf Handwerk“ unter: [www.youtube.com/handwerkskammerhann](http://www.youtube.com/handwerkskammerhann)

# Schachteln & Dosen

# Ein Rückblick



Cornelius Réer  
Glasgefäße  
[www.cornelius-reer.de](http://www.cornelius-reer.de)

**Wer nach stilvollen Verpackungen oder schönen Aufbewahrungsmöglichkeiten sucht, der fand dazu viel Sehenswertes in der Herbstausstellung Schachteln & Dosen der Handwerksform Hannover. Für alle diejenigen, die keine Zeit gefunden haben vorbeizuschauen, kommt hier ein kleiner Rückblick.**

30 Kunsthandwerker\*innen und Designer\*innen hatten zur Ausstellung kleinere oder größere Behältnisse aus Beton, Glas, Holz, Keramik, Papier, Silber und Stein beigesteuert. Einer von ihnen war der Glaskünstler Bernd Lichtenstein aus Bremen, der seit vielen Jahren für seine Glasdosen bekannt ist. Er legt besonderen Wert auf die Gestaltung der Deckel, denn er ist der Meinung: wenn in einer Dose etwas Wertvolles untergebracht wird, dann kann auch die Dose exklusiv sein. Für die Deckelgestaltung nutzt er die Mosaiktechnik. Dafür werden zuerst Stangen hergestellt, sauber geschliffen, in gleichgroße Stücke geschnitten und wieder geschliffen, so dass jedes Teil gleich groß ist. Das Ganze als Quadrat verschmolzen und danach zu einer Scheibe geschliffen und poliert. Durch den Wechsel von farbigem und klarem Glas entsteht eine interessante Dreidimensionalität.

Sham Patwardhan-Joshi griff in seinem Beitrag das Thema der Parfumdosen auf, das ihm aus seiner Heimat Indien sehr vertraut ist. Duft und Behälter sind ein wesentlicher Bestandteil des Orients und der orientalischen Kultur. Seine Arbeiten zeigen eine

moderne Umsetzung der alten Idee der Dose als Gebrauchsgegenstand. Die Parfumbehälter sind mit echten Blumenextrakten gefüllt.

Die in Berlin lebende und aus Sibirien stammende Designerin Anastasiya Koshcheeva setzt auf Birkenrinde und fertigt daraus Dosen von höchster Qualität. Die Rinde stammt aus den unendlichen Weiten der Taiga. Koshcheeva lässt die natürliche Schönheit des Materials durch eine klare Formsprache, kontrastreiche Details und spielerische Farbgestaltung zur Geltung kommen. Anders als im traditionellen Handwerk arbeitet sie mit der samtartigen Vorderseite bzw. den Zwischenschichten der Rinde, um die einzigartige grafische Maserung hervorzuheben. Gutes Design, das das Leben verbessert, das ist das Credo von Koshcheeva. Die Vorratsdosen aus Birkenrinde sind antibakteriell, isolierend und feuchtigkeitsabweisend. Lebensmittel, die darin aufbewahrt werden, halten sich sehr lange frisch.

Eine materialgewordene Meditation über die Urform der Dose brachte Saskia Detering in die Ausstellung ein. Die Mehrteiligkeit der Dose – Deckel, Füllkörper, und dazu noch ein Fundament – bietet Anlass zu komplexen Anordnungen. Das ist schon als reine Proportionsstudie sehr reizvoll. Der Übergang von diesem formalen Aspekt zum Symbolcharakter ist im Gestaltungsprozess fließend. Die Urform der Dose ist für Detering die Urne oder der Sarkophag, also Gefäße, die

nicht darauf ausgelegt sind, häufiger geöffnet zu werden. Ihr „natürlicher“ Zustand ist es, verschlossen zu sein. Ihre Dosen sind allerdings durchaus nicht als Bestattungsutensilien gedacht, die Deckel können gelüpft werden. Und dann ... ?

Von Kirsten Wittstruck stellen wir die Sonnendosen vor, kleine architektonisch anmutende Gefäßobjekte, die ihren Charakter und ihre Ausstrahlung je nach Lichteinfall verändern. Die zahlreichen zunächst unauffälligen Facetten – auf dem Körper der Gefäße – reflektieren das Licht und lassen intensive Strahlen sichtbar werden. Die Deckelsegmente der Dosen sind konzentrisch und mit Abstand zum Deckelboden montiert, so dass es aussieht, als würden sie sich bewegen oder schweben.

David Siegeroths Papier-Arbeit wurde stark inspiriert von klaren, architektonischen Formen und Farben. Sein Interesse, aus den klassischen Formen für buchbinderische Erzeugnisse auszubrechen und neue Lösungen zu finden, hat zu besonderen Transportboxen für Schmuck geführt. Sehenswert, wohl überlegt und praktisch zugleich.

Auf der nächsten Doppelseite sehen Sie jeweils ein Produkt und die Kontaktdaten der an der Ausstellung beteiligten Kunsthandwerker\*innen und Designer\*innen: >

Finden Sie „Schachteln & Dosen“ und andere Ausstellungsvideos unter:  
[www.youtube.com/handwerkskammerhann](http://www.youtube.com/handwerkskammerhann)

# Aussteller & Produkte



Martina Sigmund-Servetti  
Porzellan  
[www.sigmund-servetti.de](http://www.sigmund-servetti.de)



Roswitha Winde-Pauls  
Porzellan, Silikon  
[www.winde-pauls.de](http://www.winde-pauls.de)



Gabriel Taramassi  
Ahorn, Metall  
[www.gabrielaramassi.com](http://www.gabrielaramassi.com)



Adelheid Siegeroth  
Urne  
[www.papierdesign-siegeroth.de](http://www.papierdesign-siegeroth.de)



Silke Erdtmann  
Holz, Metall  
[www.silke-erdtmann-schmuck.de](http://www.silke-erdtmann-schmuck.de)



Kirsten Wittstruck  
Sonnendosen, Silber  
[www.kirsten-wittstruck.de](http://www.kirsten-wittstruck.de)



Christian Prenzler  
Stein, Blattgold  
[www.prenzlerstein.de](http://www.prenzlerstein.de)



Saskia Detering  
Urne Keramik  
[www.saskia-detering.de](http://www.saskia-detering.de)



Klaus Kirchner  
Schachtel  
[www.klauskirchner.net](http://www.klauskirchner.net)

Carolin Schwan  
Recyclingglas  
[carolin-schwan.blogspot.com](http://carolin-schwan.blogspot.com)



Karin Ruske  
Feinbeton  
[www.betongedoens.de](http://www.betongedoens.de)

Sham Patwardhan-Joshi \*  
Gewürzbehälter  
\*Kontakt über  
Handwerksform



Andreas Dach \*  
Holz, Fundstück  
\*Kontakt über  
Handwerksform



Ekkehard Körber  
Holz, Metall  
[www.koerber-holzgestaltung.de](http://www.koerber-holzgestaltung.de)



Lutz Brauneck  
Ahorn  
[www.hws-rommersheim.de](http://www.hws-rommersheim.de)



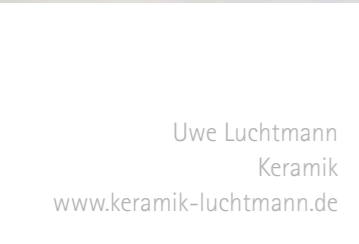
Maike Dahl  
Porzellan, Silber  
[www.maikedahl.de](http://www.maikedahl.de)



Bernd Lichtenstein  
Glas  
[www.lichtenstein-glas.de](http://www.lichtenstein-glas.de)



Anastasiya Koshcheeva  
Keksdose, Birke  
[www.moya-birchbark.com](http://www.moya-birchbark.com)



Uwe Luchtmann  
Keramik  
[www.keramik-luchtmann.de](http://www.keramik-luchtmann.de)

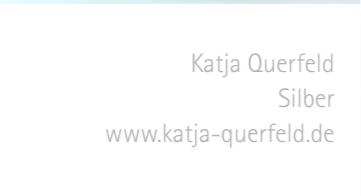
Stephanie Link  
Keramik  
[www.stephanielink.de](http://www.stephanielink.de)



Thomas Lange  
Holz  
[www.tischlerteam-lange.de](http://www.tischlerteam-lange.de)



Sabine Lang  
Kettenringe  
[www.sabinelang.info](http://www.sabinelang.info)



Katja Querfeld  
Silber  
[www.katja-querfeld.de](http://www.katja-querfeld.de)



Andrea Stopford  
Keramik  
[www.andrea-stopford-haupt-sache-keramik.de](http://www.andrea-stopford-haupt-sache-keramik.de)



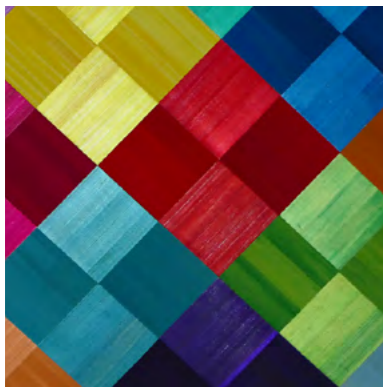
David Siegeroth \*  
Schmuckschachteln  
\*Kontakt über  
Handwerksform

# Vorschau auf das nächste Heft

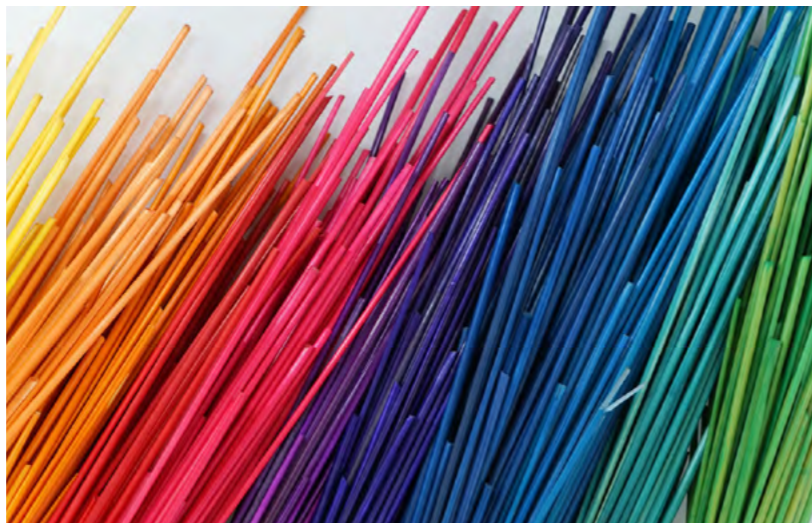
Wir hoffen, dass Ihnen die erste Ausgabe des Magazins *was feines* gefallen hat. Im Juli soll es mit einer neuen Ausgabe weitergehen. Dann werden wir auf die Sommerausstellung *Schön!* zurückblicken, Ihnen das Thema Strohmakterie vorstellen und einen allerersten Ausblick auf die Christmas Edition 2021 werfen. Denn Sie wissen ja: Weihnachten kommt immer so plötzlich.



Silke Decker, weihnachtliche Porzellanskulpturen



Melanie Richet, Strohmakterie



# Impressum

## Herausgeberin

Handwerksform Hannover  
Ausstellungszentrum der  
Handwerkskammer Hannover

Tel.: 0511 348 59-21  
handwerksform@hwk-hannover.de  
www.handwerksform.de

## Idee und Konzeption

Dr. Sabine Wilp

## Texte

Dr. Sabine Wilp  
Buchbindermeister Hans-Jürgen Vehse, Hannover

## Gestaltung und Layout

Dipl. Des. Rüdiger Tamm

## Druck

-Druck, Hannover

## Fotos

wenn nicht anders angegeben:  
Franz Fender, Hannover | Portraits Seiten 3, 16  
Die Gestalter\*innen

## Folgen Sie uns

[www.facebook.com/handwerksform.hannover](https://www.facebook.com/handwerksform.hannover)  
[www.instagram.com/handwerksform](https://www.instagram.com/handwerksform)  
[www.pinterest.de/handwerksform](https://www.pinterest.de/handwerksform)

Handwerksform Hannover  
Ausstellungszentrum der  
Handwerkskammer  
Hannover

Berliner Allee 17  
30 175 Hannover

Tel. 0511 348 59-21

[www.handwerksform.de](http://www.handwerksform.de)  
[www.hwk-hannover.de/handwerksform](http://www.hwk-hannover.de/handwerksform)

